

Briedeler Winzer setzt sich für Moselwein ein

Über einen wahren Medaillenregen konnte sich der Briedeler Winzer Achim Reis freuen: Bei der Sommerkostung der Berliner Wein Trophy wurden zehn der zwölf von ihm eingereichten Weine ausgezeichnet - acht erhielten Gold-, zwei Silbermedaillen. Damit war das Weingut Reis im nationalen und internationalen Vergleich das erfolgreichste. Insgesamt wurden von einer Fachjury 3500 Weine bewertet.



Hier wird der Wein des "Weinguts Reis - feine Weine" angebaut. Der 42-jährige Achim Reis führt den Familienbetrieb seit zehn Jahren.

Von Volker Schmidt

Briedel. Ein Erfolg, über den sich natürlich auch der Präsident des Weinbauverbandes Mosel freut: "Das ist ein innovatives, aufstrebendes und junges Weingut, das inzwischen in der obersten Kategorie mitspielt. À la bonne heure, Hut ab", sagt Rolf Haxel.

Der heute 42-jährige Achim Reis hat den Betrieb vor zehn Jahren von seinem Vater übernommen. Es handele sich um ein kleines Familienunternehmen ohne Angestellte. Trotz der überschaubaren Anbaufläche von etwa sechs Hektar bringt der Betrieb Jahr für Jahr etwa 20 verschiedene Weine auf

den Markt. Schon im vergangenen Jahr hatte das "Weingut Reis - feine Weine" bei der Berliner Wein Trophy sechs Gold- und fünf Silbermedaillen geholt und war damit der erfolgreichste Starter aus Rheinland-Pfalz gewesen.

Vor dem Hintergrund des Reiseberichts in der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (die RZ berichtete ausführlich) sieht Reis seine Auszeichnung nicht nur als Bestätigung seiner Arbeit: "Wir an der Mosel können so gute Weine. Die Weine meiner Kollegen sind genau so gut wie meine", sagt er. "Im Moseltal bieten die Schieferverwitterungsböden und das Kleinklima einfach perfekte Bedingungen für den Weinbau. Wer die sportliche Herausforderung in den Steilhängen annimmt, wird mit Weinen von unverwechselbar feingliedriger Eleganz belohnt."

Besonders die vielen kleinen, familiengeführten Weingüter liegen ihm am Herzen. Diese würden sich durch außerordentliche Spitzenqualitäten geschmacklich deutlich von industriellen Massenweinen abheben. So können wir das wirtschaftliche Überleben unserer Familienbetriebe sichern und die wunderschöne Steillagen-Kulturlandschaft pflegen, die der Mosel Gesicht und Identität gibt."

4,0 (2 Stimmen) 